

TIXI - Verein Rollstuhlbus Rapperswil - Jona



Jahresbericht 2005

Jahresrechnung 2005

Budget 2006

16. Generalversammlung vom 17. Mai 2006

Rapperswil - Jona, 10. April 2006 / Sr

15. Jahresbericht 2005 des Vorstandes

Bereits durften wir im November auf 15 erfolgreiche Betriebsjahre unseres TAXI - Rollstuhlbusbetriebs zurückblicken. Die beiden in den letzten Jahren eingewechselten Busse vom Typ Fiat Ducato erfreuen sich beim Fahrpersonal und den Fahrgästen grosser Beliebtheit.

Die beiden identischen Fahrzeuge mit Dieselmotor, Automat und Hebebühne helfen mit zur Vereinfachung des Fahrdienstes und der Einsatzleitung.

Das Team der Einsatzzentrale mit unserer neuen Einsatzleiterin, Judith Scheidegger, und den Stellvertreterinnen, Edith Hösli, Barbara Pfenninger und Vreni Stöckling leistete einen umfangreichen rückwärtigen Dienst in der Disposition der Fahrten. Nur wenig Fahrwünsche bleiben offen.

Im Jahr 2005 haben wir folgende Kennzahlen erreicht:

	Jahr 2005	Jahr 2004	Jahr 2003
Fahrten	2'079	1'984	1'712
Fahrgäste	3'107	2'977	3'220
Kilometer Renault 2	---	3'065	6'203
Kilometer Fiat-Bus 3	---	---	27'266
Kilometer Fiat-Bus 4	22'717	22'726	2'593
Kilometer Fiat-Bus 5	18'647	15'246	
Km aller Fahrzeuge	41'364	41'037	36'062
Personalstunden ca.	5'450	5'400	4'750

(Fett gedruckte Zahlen sind Spitzenwerte während 15 Jahren)

In drei Bereichen wurde wieder ein Rekordjahr eingefahren. Nur bei der Anzahl der transportierten Gäste konnte die Höchstzahl von 2003 nicht überboten werden.

Allen Beteiligten danke ich für dieses Spitzenergebnis ganz herzlich, besonders allen Fahrerinnen und Fahrern für ihre mit grosser Gewissenhaftigkeit und Dienstfertigkeit ausgeübte freiwillige Mitarbeit.

Dank der Freiwilligenarbeit des Fahrpersonals erbringen wir eine theoretische Leistung von etwa 250 Stellenprozenten oder umgerechnet als Bruttobesoldung (inkl. Sozialleistungen) von rund CHF 190'000.-. Dem gegenüber stehen die Einnahmen aus Jahresbeiträgen der Institutionen und Mitglieder, sowie der Betriebsbeiträge unserer Korporationen von zusammen CHF 20'925.-. Das ist ein wahrhaft beeindruckender Leistungsausweis.

3'107 Personen (Vorjahr 2'977) wurden mit 2'079 Fahrten (+95 oder +4,8%) befördert. Die Distanzen der Ø Km pro Fahrt blieben etwa gleich wie im Vorjahr: 19,9 (20,7). Die durchschnittlichen Km pro Fahrgast nahmen von 13,8 km auf 13,3 km ab.

Als kleine Anerkennung für die Fahreinsätze, für die Mitarbeit im Vorstand, der Revisionsstelle und als Zeichen des Dankes hat der Vorstand im Frühjahr wieder alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum traditionellen Nachtessen ins Evangelische Kirchenzentrum Jona eingeladen. Kirchenpräsident Boris Nef ist durch den unfallbedingten Ausfall der Hauswirtschaftsleiterin des Zentrums kurzfristig persönlich als Koch in die Bresche gesprungen und hat uns mit seinen excellenten Kochkünsten verwöhnt. Die Vorstandsfrauen sorgten für die hübsch geschmückten Tische und die Metzgerei Nussbaumer mit dem ausgezeichneten Partyservice für das leibliche Wohlergehen. Anstehende Pendenzen konnten gemeinsam besprochen, neue Einsätze vereinbart werden, und die Kameradschaft wurde gepflegt und gestärkt. Nochmals ein grosses Dankeschön allen Mitarbeitenden für diesen gelungenen Anlass und der Evang. Kirchgemeinde für das seit Jahren traditionell gewährte Gastrecht im Clubraum des EZJ.

Wir finden es eine sehr nette Geste, dass die Leitung der Tagesstätte Grünfels regelmässig die involvierten FahrerInnen zu einem Zmorge einlädt. Beziehungen können vertieft und anstehende Informationen ausgetauscht werden. Wir danken dafür ganz herzlich.

Fahrzeugpark

Die 2 Fahrzeuge, die für unsere Dienstleistungen zur Verfügung stehen, haben sich bewährt. Deren Einsatz ist überaus vielseitig. Den Anforderungen der Fahrgäste bezüglich Einsatz-Zeit, Fahrstrecke, geeigneter Ein- und Aussteighilfe und Transport-Sicherheit im Fahrzeug, müssen unsere Fahrer und

Fahrerinnen entsprechen können. Im Berichtsjahr wurden wieder über 41'000 Fahr-km für MitbürgerInnen mit einer Mobilitätsbehinderung geleistet. Die Fahr-Aufträge konnten ohne nennenswerte Störungen durchgeführt werden. Dies bestätigt, dass die Wahl der vor 2 Jahren angeschafften Fahrzeuge und deren technische Einrichtungen richtig war. Es bestätigt auch, dass sich eine gezielte wiederholende Ausbildung der FahrerInnen bezahlt macht.

Eine unangenehme Überraschung traf uns auf das Jahresende. Die langjährige Miete der Garage-Einstellplätze an der Bildaustasse 20 wurde uns kurzfristig gekündigt. Geeigneter Ersatz an zentraler Lage, unter Berücksichtigung der Fahrzeughöhe unserer Busse, war nicht leicht zu finden. Das Angebot von der Verwaltung des Ex-Swisscom-Gebäudes an der Eichwiesstrasse 20 in Jona (zuständig: Herr Zehnder) brachte schliesslich die Lösung unseres Problems. Die Umsiedlung und die entsprechende Information an alle Fahrer- und Fahrerinnen erfolgten am 31. Januar 2006.

Es ist erfreulich, dass wir im Berichtsjahr ohne nennenswerte Störungen oder Schäden unsere Fahrgäste bedienen konnten. Ein besonderer Dank gebührt den gesamten bereitwilligen und unentgeltlich zur Verfügung stehenden freiwilligen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Fahrdienst.

Arthur Helbling



Unsere beiden Busse Fiat Ducato, im Hintergrund Schloss und Stadtkirche Rapperswil

Jahresrückblick Fahrerressort

Unsere Fahrzeuge bewähren sich und unsere Fahrer machen eine gute, zuverlässige Arbeit. Was bleibt da noch für den Fahrerverantwortlichen zu tun?

Carlo Corbella wurde für seinen 20'000. Fahrkilometer beschenkt. Schon im letzten Herbst zeichnete sich ein Chauffeurmangel ab. Unsere schönen Fahrzeuge animieren scheinbar unsere Fahrgäste mehr zum Mitfahren, sodass die Einsatzleiterin oft Mühe hatte, Fahrer zu finden. Mit einer sehr ansprechend geschriebenen Zeitungsreportage in der Zürichsee- und der Linth-Zeitung sowie Plakaten in unseren Autos versuchten wir neues Fahrpersonal zu gewinnen. Es dauerte bis gegen Jahresende bis sich vier neue KandidatInnen meldeten. Diesen stehen vier Austritte gegenüber. Die Verabschiedung geschah mit einem Dank und einem Zeichen der Erinnerung.

Meistens versuche ich an meinem Einsatztag den neuen InteressentInnen Fahrzeug und Fahrbetrieb, aber auch den Umgang mit unseren vielfach ganz speziellen Fahrgästen näher zu bringen. Nach diesen intensiven Stunden sind die neuen FahrerInnen oft ziemlich geschafft. Aber auch ich fühle, dass das Fahrlehrer sein nicht immer ganz einfach ist. Glücklicherweise ist bei den KandidatInnen grosse Bereitschaft und viel guter Wille vorhanden. So werden aus anfänglich noch gespannten Frauen und Männern, zuverlässige, sichere TIXI – FahrerInnen. Nach dem Fahrttest bei Werner Hunsperger, dürfen sie dann, fast ein wenig stolz, ihren TIXI Testausweis entgegen nehmen.

Die vorgesehene jährliche Weiterbildung musste leider wegen Ferienabwesenheiten auf Januar 2006 hinausgeschoben werden.

Ernst Müller

Fahrpreisanpassung

In den letzten Jahren stiegen die Defizite in unserer Jahresrechnung kontinuierlich an. Nach 15 Betriebsjahren waren wir deshalb gezwungen, eine Preiserhöhung ins Auge zu fassen. An mehreren Vorstandssitzungen verglichen wir die Fahrpreise der Rotkreuzfahrdienste und anderer TIXIs und stellten fest, dass wir zu den günstigsten Anbietern gehören.

Im Sinne einer einheitlichen Preisgestaltung aller TIXI – Vereine im Kanton St. Gallen führten wir neu eine Entschädigung für die Wartezeit ein, weil unsere Fahrzeuge während eines Stillstandes ja nicht genutzt werden konnten.

In der Fahrt ist noch ½ Stunde Wartezeit inbegriffen, nachher berechnen wir pro angebrochene ½ Stunde CHF 5.-. Diese Veränderung stiess grösstenteils auf Verständnis.

Die Grundtaxe beträgt nun neu CHF 3.- statt 2.50 und die Km-Entschädigung CHF -.60, respektive CHF 1.20 bei Verrechnungsmöglichkeit an eine Versicherung.

Unverständlich für viele TIXI – BenützerInnen und unsere freiwillig Mitarbeitenden ist es immer wieder, dass die überaus teuren Transporte mit den Notfallfahrzeugen der Spitäler zu 50 % aus der Pflichtversicherung der Krankenkassen bezahlt werden, jedoch die Übernahme unserer sehr günstigen Fahrten mit Patienten abgelehnt oder erst nach mehreren intensiven Interventionen übernommen werden. Hier könnten im Gesundheitswesen enorme Kosten eingespart werden. Wir bitten die Ärzteschaft sehr, dass sie ihren Patienten, die auf einen Transport mit einem TIXI – Rollstuhlbus angewiesen sind, ein unmissverständliches Transportzeugnis ausstellen. Vielen Dank!

Finanzbericht 2005

zu den Abschlusszahlen des TIXI-Verein Rollstuhlbus Rapperswil - Jona

Die Rechnung schliesst per 31.12.2005, nach allen Abschreibungen mit einem Verlust von CHF 9'991.45 ab.

Kommentar zu den Erträgen

Die Erträge haben gegenüber 2004 um CHF 6'361.66 abgenommen und bewegen sich aber in den Ergebnissen der Vorjahre.

Kommentar zu den Aufwendungen

Gemäss Abschreibungsplan haben wir die beiden Fahrzeuge mit insgesamt CHF 25'256.- abgeschrieben.

Für die beispielhaft gute Zahlungsmoral danke ich ganz herzlich. Für ausstehende Beiträge oder offene Rechnungen sind nur ausnahmsweise Zahlungserinnerungen nötig. Dies erspart mir Umtriebe und erleichtert meine Arbeit.

Der Kassier: Toni Graf

Kontakte mit anderen TIXIs

Zur Besprechung von gemeinsamen Problemen nahmen wir im letzten Vereinsjahr Kontakte zum TIXI Zürcher-Oberland auf. Delegationen haben einander besucht, und wir luden einander auch gegenseitig zu den Mitgliederversammlungen ein.

Die Streichung der Subventionen durch das Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) brachte manchen TIXI – Verein in grosse finanzielle Bedrängnis. So schlossen sich die Behindertenfahrdienste im Kanton St. Gallen zu einem Trägerverein „BFD St. Gallen“ zusammen und konnten im Juli 2005 mit Regierungsrätin Kathrin Hilber und Vertretern aus dem Departement des Innern eine vorerst zweijährige Leistungsvereinbarung zur Absicherung der Transportdienste für Menschen mit einer Behinderung abschliessen.

Unser Vorstand beschloss Ende Jahr diesem Verein BFD St. Gallen auf das neue Jahr hin beizutreten. Damit sind alle TIXI – Vereine im Kanton St. Gallen in einer für diese Dienste kompetenten Institution zusammengeschlossen und die kantonalen Instanzen haben einen einzigen Verhandlungspartner.

Mitgliedschaften

Ende 2005 weist unser Verein 212 Mitglieder auf. Die Verteilung der Kategorien und die Mutationen sind auf dem Statistikblatt Beilage 2 ersichtlich.

Vier Fahrgäste als Mitglieder sind leider im letzten Vereinsjahr verstorben. Der plötzliche Hinschied von Max Fischli im Spätherbst hat uns im Vorstand sehr bewegt. Er interessierte sich engagiert für die Vorstandsarbeit im PR-Bereich, und wir verdanken ihm wertvolle Impulse.

Wir werden den lieben Verstorbenen ein ehrendes Andenken bewahren.

Vorstand, Einsatzleitung

An 6 Vorstandssitzungen und in verschiedenen Gesprächen der betroffenen Ressortverantwortlichen wurden die anfallenden Aufgaben gelöst.

Für die beiden vakanten Ressorts Vizepräsidium und Öffentlichkeitsarbeit im Vorstand konnten noch keine interessierten Personen gewonnen werden.

Nach ihrem Rücktritt führte Edith Hösli die neue Einsatzleiterin, Judith Scheidegger, in ihren verantwortungsvollen Dienst ein. Leider mussten wir anfangs

Dezember zur Kenntnis nehmen, dass sie ihre Aufgabe aus gesundheitlichen Gründen auf Ende März 2006 wieder aufgeben muss. Schon bald bekamen wir aber die Zusage von Frau Doris Hässig, Eisenbahnstr. 23, Rapperswil, dass sie die Stellvertretung übernehmen werde. Wir danken ihr sehr herzlich für diese spontane Zusage.

Leider möchte sich Arthur Helbling, Leiter des Ressorts Fahrzeuge und Versicherungen nicht mehr für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren wählen lassen. Er hat aber zugesichert, weiterhin im Fahrdienst mitzuwirken und interimsmässig sein Amt zu versehen, bis wir Ersatz gefunden haben.

Statutengemäss werden Barbara Pfenninger als Aktuarin und Christoph Schreck als Präsident, sowie Revisor Peter Zürner für eine weitere Amtsdauer von zwei Jahren zur Wiederwahl vorgeschlagen.

Ein herzlicher Dank gebührt allen Kolleginnen und Kollegen aus dem Vorstand und den Rechnungsrevisoren für das Mitdenken, für alle tatkräftige Unterstützung und für die effiziente Mitarbeit in der Vereinsführung.

Schlusswort

Allen Vereinsmitgliedern, den Gönnern und den Behörden danken wir immer wieder für ihre finanzielle und ideelle Unterstützung. Grossen Dank auch an die Presse für das Wohlwollen unserem Verein gegenüber.

Den Fahrerinnen und Fahrern wünsche ich unfallfreie Fahrt, viel Befriedigung und Freude für ihre verantwortungsvolle Aufgabe und viele erfreuliche und sinnstiftende Erlebnisse.

Es bereitet grosse Befriedigung und viel Motivation, wenn dank solidarischem Mittragen und spürbarer Wertschätzung ein gemeinnütziger Verein ohne grosse finanzielle Probleme einen wichtigen Dienst für die Mitmenschen mit einer Behinderung und für unser Gemeinwesen leisten darf.

8645 Jona, 10. April 2006

Im Namen des Vorstandes:

**TIXI - Verein Rollstuhlbus
Rapperswil - Jona**

Christoph Schreck, Präsident